

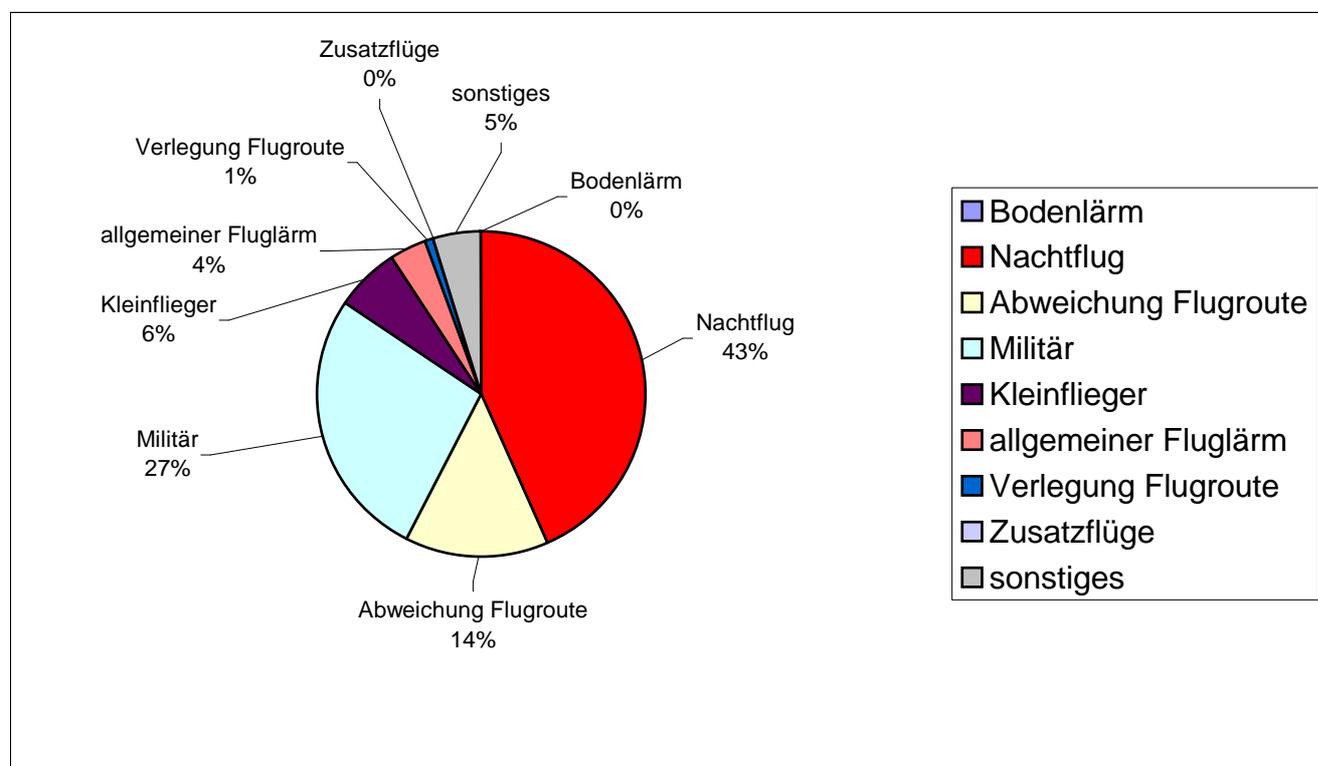
Bericht der Fluglärmschutzbeauftragten Oktober 2006 – März 2007

Im Berichtszeitraum vom 01.10.2006 bis 31.03.2006 gingen 1248 Beschwerden ein. Davon gehen 1118 Beschwerden auf verschiedene Unterschriftensammlungen im Zusammenhang mit der Wiedereinführung der „Wesertalroute“ zurück. Davon waren 870 Beschwerden aus einer Flugblattaktion einer Bürgerinitiative zur Verlegung der Ostabflugroute bereits im Mai 2006 eingereicht und zur Bekräftigung der Forderung erneut im November 2006 übergeben. Weitere 63 Unterschriften wurden aus dem Bereich Huckelriede für die Einführung der Wesertalroute und 65 Unterschriften aus einer Resolution eingereicht. Die Unterzeichnenden auf den verschiedenen Listen sind z.T. deckungsgleich.

120 Unterschriften wurden aus dem Bereich Weyhe gegen die Wiedereinführung der Wesertalroute übergeben.

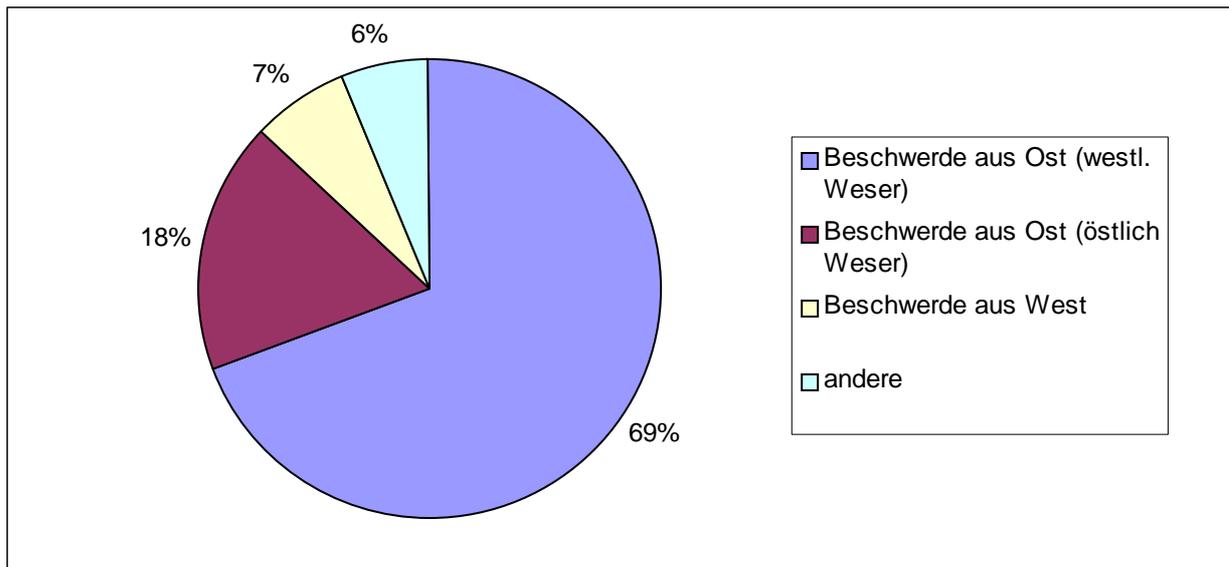
Einschließlich der Unterschriftenlisten betrafen 91 % der Beschwerden die „Wesertalroute“. Insgesamt gingen dabei 72 % der Beschwerden aus dem Bereich östlich der Weser, 17 % aus dem Bereich Obervieland/Neustadt-Woltmershausen und 11% aus anderen Bereichen ein.

Abgesehen von den Unterschriftenlisten gingen 130 Fluglärmbeschwerden von 32 Beschwerdeführern ein. Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Beschwerdegründe (Zahlen ohne Unterschriftenlisten):



Hauptbeschwerdethemen sind Flugbewegungen nach 22.30 Uhr und in den frühen Morgenstunden zwischen 06.00 Uhr und 07.00 Uhr, die Ausnahmegenehmigungen von den Nachtflugbeschränkungen sowie Beschwerden über Abweichungen von den Flugrouten und gegen Militärflüge. Die insgesamt 35 Beschwerden gegen Militärflüge gehen zurück auf 2 militärische Übungen. Abweichungen von den Flugrouten konnten nach Überprüfung durch die DFS nicht bestätigt werden.

Die Herkunft der Beschwerden im Verhältnis zum Flughafen ist – wiederum ohne Unterschriftenlisten- wie folgt aufgeteilt:



Während der Zeit der Nachtflugbeschränkungen von 22 Uhr bis 6 Uhr wurden im Zeitraum von Oktober 2006 – Februar 2007 718 Flugbewegungen registriert.

Die überwiegende Zahl von 583 Flugbewegungen unterliegen der Ausnahmeregelung der geltenden Genehmigung des Verkehrsflughafens Bremen vom 28. August 2000 für Home-Carrier und Luftfahrzeuge, die mindestens ICAO-Anhang 16 Kap. 3 erfüllen, und keiner Ausnahmegenehmigung durch die Luftfahrtbehörde bedurften. Für diese Flüge besteht eine generelle Erlaubnis bis 22:30 Uhr, für Home Carrier verspätet bis 24:00 Uhr.

Im Zeitraum vom Oktober 2006 bis Februar 2007 wurden 132 Ausnahmegenehmigungen (ohne Ambulanzflüge) von den Nachtflugbeschränkungen am Verkehrsflughafen Bremen durch die Luftfahrtbehörde – Senator für Wirtschaft und Häfen – erteilt. Davon waren 101 verspätete Flüge und 31 zusätzliche Flüge. Durch Einstellung einer regelmäßig verspäteten Flugverbindung und intensive Gespräche mit der Airline einer weiteren ebenso regelmäßig verspäteten Verbindung gingen die Ausnahmegenehmigungen wegen Verspätungen ab November deutlich zurück. Ebenso gingen die Ausnahmegenehmigungen für zusätzliche Flüge, die während der Fußball-WM deutlich angestiegen waren, wieder zurück.

Die Fluglärmkommission beschäftigte sich wie bereits im vergangenen Berichtszeitraum intensiv mit der Frage der Verlegung der Ostabflugroute. In der 121.

FLK-Sitzung im Februar 2007 wurde mehrheitlich beschlossen, der DFS die Wiedereinführung der „Wesertalroute“ zu empfehlen. Von der DFS wurde eine Umsetzung zum Juni 2007 zugesagt. Begleitend werden Fluglärmmessungen in der Gemeinde Weyhe durchgeführt, für die eine leicht höhere Betroffenheit durch die Flugroutenverlegung prognostiziert wurde (nachts weiterhin < 35 dB(A), tags bis Leq 45 dB(A)).

Die Fluggesellschaft Ryanair hat zum 01.04.2007 homebase und Terminal in Bremen eröffnet, zur Zeit werden mit 2 Maschinen 11 Ziele angefliegen.

Britta Giebelhausen
Fluglärmschutzbeauftragte